

Odenwaldklub radelt

BEERFELDEN (schl). Der Odenwaldklub Beerfelden lädt für Samstag, dem 21. Mai zu einer geführten Ganztages-Fahrradtour ein. Unter dem Motto „Durch Oberzent und Überwald“ wird eine attraktive Runde durch den südlichen Odenwald gefahren. Los geht es um 9.30 Uhr an der Grundschule in Beerfelden. Eine Mittagsrast mit Einkehr ist vorgesehen. Die Tour ist zirka 60 Kilometer lang und beinhaltet einige Steigungen. E-Bikes oder auch Tourenräder sind empfehlenswert, Rennräder sind ungeeignet. Angepasste Kleidung, Fahrradhelm und etwas Proviant sollten mitgeführt werden. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Auskünfte gibt es bei Reiseleiterin Anita Oelß, Telefon 06068-1673.

Vortrag über Kunst und Kultur

BAD KÖNIG (schl). Bündnis 90/Die Grünen Odenwald laden zur Veranstaltung mit dem Titel „Kunst und Kultur in Gummistiefeln oder High-Heels?“ für Samstag, 21. Mai, um 15 Uhr am Kunstplatz Nr. 1, Schwimmbadstraße in Bad König ein. Kunst und Kultur sind Ausdruck des menschlichen Daseins. Dr. Georg Fischer wird den Teilnehmern wertfrei die Perspektiven vom Land und Stadt in Bezug auf Kunst und Kultur erläutern. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet im Freien statt. Um Anmeldung wird gebeten: kontakt@gruene-odenwald.de.

-Anzeige-

Schlagzeilen mit Inhalt.

In unseren Zeitungen finden Sie tägliche Informationen zu aktuellen Themen in Ihrer Region und in aller Welt.

VRM
VIRUSREISER

HILFE & SERVICE

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112
Polizei: 110
Giftnotrufzentrale: 06131-19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Frauenhaus Erbach: 06062-5646
Telefonseelsorge: 0800-11011011
DRK-Sorgentelefon (für Angehörige von Menschen mit Suchtproblemen): 06062-607-670 (freitags bis sonntags und an Feiertagen 8-22 Uhr)
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsopfer): 116006
Zahnärztlicher Notdienst: 01805-607011 (kostenpflichtig) oder www.kzvh.de

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800-0022833
Apotheke Lützelbach
Lützelbach, Nelkenstr. 1, Tel. 06165-3906,3772
Schloss Apotheke
Erbach, Werner-von-Siemens-Str. 14, Tel. 06062-9103246
Ginkgo Apotheke
Brensbach, Heidelberger Str. 38, Tel. 06161-566
Linden Apotheke
Griesheim, Wilhelm-Leuschner-Str. 48, Tel. 06155-2350
Donnersberg Apotheke
Darmstadt, Ahastr. 24, Tel. 06151-312916

Eine Kollektion, die gut aufträgt

Novembertheater präsentiert mit „Stoff“ ein leichtes Musical mit viel Tiefgang im Höchster Bürgerhaus

Von Michael Lang

HÖCHST. „Hat die Kollektion gefallen?“, lautet einer der letzten Sätze im kurzweiligen Musical „Stoff“, welches das Novembertheater, ein Seitenstrang der Michelstädter Schauspielgruppe Spiellust, am vergangenen Samstag auf die Bühne des Höchster Bürgerhauses gezaubert hatte.

Die Frage darf man getrost mit „Ja“ beantworten, denn was da als leichte Kost mit schwerer Grundlage abgeliefert wurde, verdient Lob. Im von der „Oktoberkapelle“ instrumental und gesanglich gestärkten Stück geht es um das Schicksal schlecht bezahlter Näherinnen unter dem Diktat des Modezaren Chiffon (Dominik Schnellbacher) und dessen Sohn Prinz Taft (Julian Schultis), der sich in die Arbeiterin Aldonza (Verena Wölfelschneider) verliebt.

Somit wird an der Kluft zwischen Arm und Reich geschneidert, manch notwendiger Stich punktgenau gesetzt und nichts über einen Kamm geschoren. Stimmlich wohl temperiert und mit guten Instrumentalisten bestens garniert, ist dieses fein choreografierte Menü über die Mode durchweg zu genießen.

Mit einer Stunde Spielzeit werden dröge Längen vermieden und die Spannung dieses textil dominierten Musicals aus der Feder von Henning Fritsch stets hochgehalten.

Hervorzuheben ist Tobias Ronneberger, der den Bogen seines Violoncellos derart zart über die Saiten führt, als streichele er das Haar von Aldonza, die in ihrer Ausschöpfung der Anforderungen an Mimik und Stimme überzeugt. Ebenso sicher fügen sich die E-Gitarren-Soli des Prinzen Julian Schultis in den kunstvoll gewebenen Körper dieser von Eleonora Venado konzipierten Inszenierung ein.

Dabei gefällt die Melodica, die Dominik Schnellbacher bläst. Eigentlich ein Kinderinstrument, das schon die Pop-Gruppe „Bots“ einst erfolgreich eingesetzt hatte.

Possenhaft ironisch sind die Inhalte genäht, sodass reichliche Maschen für sarkastisch gekettelte Wortspiele gestrickt



Modezar Chiffon (Dominik Schnellbacher) und Königin Spindel (Ulli Zelta-Rosche) in einer Spielszene.

Foto: Michael Lang

und dem Fabrikanten sowie dessen Sohn die großen Mäuler gestopft werden.

Einfallreich ist der Einsatz von elektrischen Nähmaschinen, die mit ihrem monotonen Surren die stupide Arbeit der Näherinnen aufzeigen und dabei gleichsam als perfekte Geräuschkulisse die Musik unterfüttern.

„Ich bin verliebt!“, gesteht der Prinz. „Wer ist denn die Unglückliche?“, fragt Ulli Zelta-Rosche als dessen Großmutter Spindel. „Eine Näherin? Pfui!“ Da werden Nägel mit Köpfen gemacht und gesellschaftliche Klüfte in die Heißmangel genommen.

„Und wir weben, wir schneiden, wir heften, wir nähen, wir ketteln, wir kleben, wir säumen, wir bügeln den Kragen, die Taschen, die Ärmel, das Futter, das Bein und die Brust und den Rücken“, singen die Gebeutelten im

Lied der Näherinnen und lesen so ihre belastende und wenig respektierte Tätigkeit dar.

„Es soll nach Paris gehen. Doch in der Nähfabrik stehen die Zeichen auf Streik: Das Pensum ist nicht zu schaffen, und der Modezar Chiffon treibt unerbittlich zur Arbeit an. Und dann gerät alles durcheinander, denn mit der Liebe hat niemand gerechnet“, erläutert das Programmheft.

Gesellschaftskritik im luftigen Kleid eines lauen Frühlingsabends ist das, die durch ihren Flitter jedoch nichts an Ernsthaftigkeit einbüßt und prima Leistungen der Darsteller offenbart. Wer Dominik Wölfelschneider beobachtet, erkennt Hommage und Persiflage gleichermaßen. Lagerfeld, Glöckler und Kretschmer lassen grüßen.

Natürlich darf im harten

Arbeitskampf auch „Die Internationale“ nicht fehlen. Sie wird an der richtigen Stelle mit Inbrunst gespielt.

„Nur durch wirtschaftliche Leistung wird der Wohlstand gesichert – auch der Wohlstand der Kinder“, postuliert Robert Dicks, Deutsch- und Politiklehrer an der Ernst-Göbel-Schule, aus deren Theater-AG das Novembertheater hervorgegangen ist.

Weitere Aufführungen am Samstag, den 2. Juli, um 20 Uhr auf der Naturbühne in Rai-Breitenbach um 20 Uhr sowie Freitag, 8. Juli, Freitag, 22. Juli, Samstag, 23. Juli um 20 Uhr im Kellereihof in Michelstadt. Am Sonntag, dem 10. Juli, findet dort auch um 16 Uhr die Nachmittagsveranstaltung statt. Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn.

Kontakt: STOFF@novembertheater.de. Siehe auch www.novembertheater.de.

enorm bleiben und die Lohngestaltung der Produzierenden niedrig gehalten wird? Man darf darüber spekulieren.

Die harten und ernüchternden Fakten benennt vor dem Beginn von „Stoff“ Robert Dicks, Deutsch- und Politiklehrer an der Ernst-Göbel-Schule, aus deren Theater-AG das Novembertheater hervorgegangen ist.

Weitere Aufführungen am Samstag, den 2. Juli, um 20 Uhr auf der Naturbühne in Rai-Breitenbach um 20 Uhr sowie Freitag, 8. Juli, Freitag, 22. Juli, Samstag, 23. Juli um 20 Uhr im Kellereihof in Michelstadt. Am Sonntag, dem 10. Juli, findet dort auch um 16 Uhr die Nachmittagsveranstaltung statt. Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn. Kontakt: STOFF@novembertheater.de. Siehe auch www.novembertheater.de.

MÜLLABFUHR

DIENSTAG, 17. MAI

AFFHÖLLERBACH (Bio)
ANNELSBACH (Rest)
ASSELBRUNN (Gelber Sack)
BEERFURTH (Bio)
BIERBACH (Bio)
BOCKENROD (Bio)
BRENSBACH (Bio)
BULLAU (Bio)
DUSENBACH (Rest)
EBERBACH (Bio)
ERBUCH (Bio)
ERLENBACH (Bio)
ERNSBACH (Bio)
ERZBACH (Bio)
EUTERGRUND (Bio)
FORSTEL (Rest)
FRÄNKISCH-CRUMBACH (Bio)
FROHNHOFEN (Bio)
GAMMELSBACH (Gelber Sack)
GERSPRENZ (Bio)
GUMPEN (Bio)
HASSENROTH (Rest)
HETSCHBACH (Rest)
HÖCHST (Rest)
HÖLLERBACH (Bio)
HUMMETROTH (Rest)
HUTZWEISE (Bio)
KILSBACH (Bio)
KLEIN-GUMPEN (Bio)
LAUDENAU (Bio)
LÜTZELBACH (Papier)
MICHELSTADT (Gelber Sack)
MÜHLHAUSEN (Papier)
MÜMLING-GRUMBACH (Rest)
MUMMENROTH (Bio)
NIEDER-KAINSACH (Bio)
OBER-KAINSACH (Bio)
OBER-OSTERN (Bio)
PFIRSCHBACH (Rest)
REHBACH (Gelber Sack)
REICHELSCHEIM (Bio)
RODENSTEIN (Bio)
ROHRBACH (Bio)
SPRENG (Bio)
STEINBACH (Gelber Sack)
STEINBUCH (Gelber Sack)
STIERBACH (Bio)
STOCKHEIM (Gelber Sack)
UNTER-OSTERN (Bio)
VIELBRUNN (Gelber Sack)
VIERSTÖCK (Bio)
WALLBACH (Bio)
WEITEN-GESÄSS (Gelber Sack)
WERSAU (Bio)
WÜRZBERG (Gelber Sack)

Alle Angaben stammen von der Webseite der Firma Reso in Michelstadt (nächste Abfuhrtermine). Die Redaktion übernimmt keine Gewähr. Mehr auch auf www.reso-gmbh.de und www.mzwo.de.

ODENWALD

Sekretariat:
Telefon: 06151-387-2727
Fax: -2730
E-Mail: odenwaelder-echo@vrm.de

Redaktion:
Gerhard Grünwald (gg) 06062-9435-2840
Jörg Schwinn (jös) -2848
Sandra Breunig (sbr) -2847
Katja Hink (hi) -2842
Birgit Reuther (big) -2844
Sabine Richter (ric) -2845

Blattmacher:
Christian Knatz, Regine Herrmann, Hanno Hitz, Susanne Wildmeister, Thomas Wöhlert

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Kwiek bei.

ODENWÄLDER ECHO

vormalis Odenwälder Heimatzeitung

Herausgeber:
Joachim Lieber
Verlag: Echo Zeitungen GmbH
Echo Zeitungen GmbH,
Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt
(zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Geschäftsführer:
Joachim Lieber, Kurt Pfeiffer
Registrierungsamt: Darmstadt
Registernummer: HRB 9256
Umsatzsteuer-ID: DE 111607977

Chefredaktion:
Lutz Eberhard (Mitglied der Geschäftsleitung),
Tim Maurer (Stv., redaktionell verantwortlich,
Darmstadt), Friedrich Roeingh, Jochen Bohle
(Stv.), Tobias Goldbrunner (Stv.), Julia Lumma
(Stv.)

Mitglied der Chefredaktion: Jens Kleindienst
Odenwald: Gerhard Grünwald
Sport: Tobias Goldbrunner
Chef vom Dienst: Klaus Kipper
Art Director: Stefan Vieten

Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)
Vertrieb: Lars Groth

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG,
Alexanders-Flaming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden
des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht
kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 1 Digital,
Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar
2022.

Kilometer sammeln fürs Klima

Beim Stadtradeln können wieder Kommunen, Schulen und Einzelpersonen mitmachen



Ob mit oder ohne App: Beim Stadtradeln kann jeder mitmachen, der Freude am Radfahren im Odenwaldkreis hat.

Foto: Klima-Bündnis

sung ebenfalls funktioniert. Jeder Teilnehmer kann ein Team gründen oder einem bestehenden Team beitreten. Wer alleine radelt, kann sich

dem „Offenen Team“ der entsprechenden Kommune anschließen.

„Das Stadtradeln erfreut sich ebenfalls großer Belieb-

heit“, so der Klimaschutzmanager weiter. „Es ist richtig schön, zu sehen, wie kreativ manche Schulgemeinschaften an das Thema herangehen

und die Aktion um ein buntes Rahmenprogramm ergänzen.“ Dass dies nicht zwingend erforderlich sei, betont Linkenheil jedoch auch.

ANMELDEN

► Zur Aktion anmelden können sich Interessierte online unter www.stadtradeln.de/ unter dem Namen der Kommune, zum Beispiel unter www.stadtradeln.de/bad-koenig. Alternativ gelangt man über www.stadtradeln.de/odenwaldkreis zur passenden Kommune.

► Bei allgemeinen Fragen oder Problemen bei der Registrierung steht Klimaschutzmanager Markus Linkenheil telefonisch unter 06062-701 08 oder per E-Mail unter m.linkenheil@odenwaldkreis.de zur Verfügung.

► Zeitgleich zum Stadtradeln startet auch das **Schulradeln**. Teilnahmeberechtigt sind auch Eltern und Lehrer. (red)